





**WETTERLAGE UND WETTERENTWICKLUNG:** Das westfranzösische Tiefdruckgebiet hat sich nicht, wie gestern angenommen wurde, nach Nordosten verlagert, sondern ist in den Raum der Biskaya gezogen. Unter seinem Einfluß hielt am Donnerstag die föhnige Südströmung an, die, besonders durch die Geländegestaltung bedingt, im Dresdner Raum bis in die Nachtstunden böige Südsüdwinde brachte. Wo derartige Düsenwirkungen im Gelände nicht vorhanden waren, trat bereits in den Abendstunden Dunst und Nebelbildung ein. Die Tiefstwerte lagen in der Nacht meist um 6 °C, und nur örtlich erreichten sie den Gefrierpunkt. Während die feuchte Mittelmeertropikluft nun auch bis in den Nordseeraum vordrang, bestimmte dagegen in ganz Osteuropa eine trockene Festlandspolarluft das Wetter. Mit steigendem Luftdruck im Raum Nordsee-Nordmeer und schwach fallenden Druck in Südosteuropa stellt sich in der Folge eine östliche Strömung ein, die ein Übergreifen des Balkanniederschlagsfeldes auf den Süden der DDR ermöglichen kann.

**VORHERSAGE FÜR SONNABEND, AUSGEGEBEN AM FREITAG UM 11 UHR:** Nach Auflösung örtlicher Nebel- und Frühnebfelder bei meist mäßigen, an der Küste zeitweise starken Winden aus östlichen Richtungen überwiegend wolkgig und im Süden zeitweise geringe Niederschläge möglich. Höchsttemperaturen zwischen 10 und 15, in Nebelgebieten zwischen 5 und 8 °C. Tiefste Nachttemperaturen meist um 5, in Nebelgebieten um 2 °C. Nur bei Aufklaren in Tallagen und Niederungen in Bodennähe Frostgefahr.

**WEITERE AUSSICHTEN:** Mit einer wahrscheinlichen Umstellung der Wetterlage ist vorübergehende Abkühlung möglich. PF.